

Extra-Blatt.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Nr. 81.

Daresfalam, den 14. Januar 1915.

Nachrichten aus Südafrika. Zeitungen:

Deutsche U-Boote bereits mehrfach in Kriegshafen Dover gewesen.

In Frankreich von uns gefangene und der Türkei ausgelieferte Moslems (Turkos usw.) kämpfen mit Begeisterung auf türkischer Seite, wegen drohender Invasionsgefahr verbleiben alle eintreffenden Kolonialkontingente und englische Truppen in England. Transport nach Kontinent hat aufgehört.

Sie ergänzen Neutermeldung, daß deutsche Hochseeflotte besetzte Plätze an Ostküste Englands bombardierte.

Auszug aus „Berliner Tageblatt“ (Wochenausgabe).

Gefangene Deutsche und Österreicher werden beim Bau der Amurbahn beschäftigt, bekannt wegen hoher Sterblichkeitsziffer.

Verbündete geben zu, bis Ende September an der Wisne über 100 000 Mann Verluste zu haben.

Auszug aus Vereinschrift „Der Handelsstand im Ausland“.

(im Privatbesitz)

vom 28. September:

Französisches Kriegsministerium bestätigt obige Verlustziffer an der Wisne.

13. Oktober: Belgisch-englische Truppen bei Lokeren nahezu aufgerieben. (1 Tag nach dem Fall Antwerpen).

Belgische Regierung nach Bordeaux verlegt.

15. Oktober: Deutsch-Österreichische Armee vor Warschau.

19. Oktober: Französische Armee zurückgenommen in Linie Dijon-Laugres-Epinal, weil Versuch, rechten deutschen Flügel zu umgehen, gescheitert und auf der langen Front die Ueberlegenheit deutscher Artilleriewirkung die Lage unerträglich machte.

Auf Morvanplateau 12 Armeekorps 600 000 Mann festgestellt.

Kommandant japanischen Belagerungsarmee auffordert Kommandant Tsingtau zu ehrenvoller Uebergabe, letzterer ablehnt.

Bei Sturm gegen Przemyśl 70 000 Russen gefallen.

Kämpfe zwischen Russen und Kurden, erstere geschlagen und auf der Flucht.

27. Oktober: In Alexandrien unter indischen Truppen Meuterei ausgebrochen.

28. Oktober: In Polen ausweichen deutsch-österreichische Truppen starker russischer Uebermacht

29. Oktober: Deutsche stoßen vor Verdun bis in feindliche Hauptstellung und nehmen diese in Besitz.

30. Oktober: Kommandierender General des 9. Armeekorps erläßt Bekanntmachung, alle waffenfähigen Engländer zwischen 17 und 50 Jahren in Hamburg-Altona festzusetzen, falls Deutsche in England nicht freigelassen.

Zwei russische Torpedoboote durch türkische Flotte versenkt, die der Flotte Ausfahrt ins Schwarze Meer verwehren wollten.

31. Oktober: Türkische Kriegsschiffe einliefen Odessa und erbeuteten russische Kriegsschiffe.

Nach Feststellung englischer Zeitungen versenkte „Guden“ 34 englische, 10 französische und 7 japanische Dampfer, unter letzteren sehr große Schiffe.

Ueber 1000 Deutsche aus Portugal nach Barcelona geflohen.

Zwangsweise Rekruten-Aushebungversuche in Algier hatte blutige Zusammenstöße zur Folge. Französische Artillerie und Kavallerie mußten eingreifen.

1. November: Erscheinen indischer Truppen vor deutschem rechten Flügel.

2. November: Englische Kreuzer versenkten im Mittelmeer griechisches Torpedoboot, das sie für türkisches hielten.

Auszug aus „Handelsblatt im Ausland“ Nr. 11:

Da das von deutscher Seite an die englische Regierung ergangene Ultimatum auf Befreiung Deutscher aus Konzentrationslagern bis Fristablauf unbeantwortet blieb, ist am 6. November angeordnet worden, daß in Deutschland alle männlichen Engländer vom 17. bis 55. Lebensjahre, sofern ihnen als Aerzte und Geistliche nicht das Ausnahmerecht zusteht, unter militärischer Bedeckung in das Lager Ruhleben bei Berlin zu überführen sind.